



Neues vom Buchmarkt und Lesetipps kurz gefasst
 von Reinhard Gagel und Matthias Schwabe

Akademie der Künste Berlin (Hrsg.)
Klangkunst
 München, Prestel Verlag 1996

In meinem Bücherschrank nach „Raum“ suchend, fand ich die umfassende Publikation einer Ausstellung in der Akademie der Künste, erschienen zum *Sonambiente Festival* 1996 Berlin mit einigen sehr animierenden Aufsätzen (Helga de la Motte-Haber, Murray Schaffer) und vor allem mit Kurzvorstellungen von Künstlern, die mit Klang im Raum arbeiten. rg

Lane Arye
Unbeabsichtigte Musik – Seine tiefste Kreativität befreien
 Verlag Via Nova, Petersberg 2004

Lane Arye ist Musiker und Prozesstherapeut. Unbeabsichtigte Musik ist ein erstaunlich schlüssiges Konzept zwischen John Cage und C.G. Jung. Arye beschreibt seine – soll man sagen musiktherapeutische oder musikpädagogische – Arbeit essayistisch in Fallbeispielen. Diese sind sehr flüssig dargestellt und überzeugen durch eine klare Perspektive. Jedes Kapitel hat als Anhang einen Übungsteil, in dem angeregt wird, die Erfahrungen der beschriebenen anderen selbst zu machen. Grundlage seiner Arbeitsweise ist „unbeabsichtigte Musik“. Was sich aus dem Verspielen, Vertun, Verhaspeln, kurz dem schrecklichen Fehlermachen lernen lässt, ist, dass es – geht man ihm nach und versucht nicht, einfach nur zu verbessern – das Tor auf tut zu kreativen unbewussten Prozessen, die man sonst vielleicht nicht gemerkt hätte. Was wir bewusst kontrollieren (Arye nennt

es Primärprozess), reicht oft nicht aus, etwas zu meistern; wenn wir aber unsere unbewussten Quellen (Arye nennt es den Sekundärprozess) wahrnehmen und lernen, uns an diese Quellen anzuschließen, dann entfaltet sich ein Spektrum einer lebendigen und intensiven Kreativität. Das Unbeabsichtigte ist das Tor dazu. Daraus entfaltet Arye ein schlüssiges Konzept von Arbeitsweisen. Als Beispiel sei genannt das Arbeiten mit „Unterkä nalen“. Diese sind die musikalischen Parameter, in denen sich die unbeabsichtigte Musik zeigt und mit der sich sprachlich beschreiben lässt, an was gearbeitet werden könnte. Damit findet sich ein Vokabular, unbeabsichtigte Musik durch die tatsächlich daraus sich ergebende musikalische Qualität zu fokussieren und z.B. diese dann als Grundlage zur Weiterarbeit zu nehmen. Beispielsweise in dem Fall einer Musikerin, die an Stellen, an denen sie sich oft verspielte, auch das Tempo steigerte und nun statt immer den Fingersatz neu zu üben mit Variationen des Tempos arbeitete. Das Buch erinnert in seiner Grundidee an „Inner Game“, dort sind Primär- und Sekundärprozess Selbst 1 und Selbst 2 genannt, und es bietet in ähnlicher Weise eine Fülle von Einsichten und praktischen musikalischen Übungen. Es ist interessant, dass das Improvisieren selbst kaum thematisiert wird. Es ist aber oft Teil der Arbeit mit den Musikerinnen, die meist reproduzierend (und damit fehleranfällig) unterwegs sind. Ich denke, dass dieses Buch aber sehr wohl zur Verfeinerung von Improvisationsfähigkeit und Steigerung von Improvisationsintensität eingesetzt werden kann, viele Übungen können als Einstieg genutzt und die Arbeitsmethode als Vertiefung dienen. Vor allem aber bringen die Fülle von Beispielen und die auch intellektuell überzeugenden Argumentationen einen Sog hervor, Musik noch mehr aus sich heraus und im Einklang mit den eigenen Quellen zu spielen bzw. als Lehrerin diese Musikerfahrung weiterzutragen. rg

Peter Ausländer
MundArt. Vokalspiele, musikalische Malereien und Stücke für Stimmen für Leute, die weder singen wollen noch singen können.
 Vlotho 2007, 116 S.
 Zu beziehen über: Arbeitsgemeinschaft Musik – Szene – Spiel OWL e.V., Steinstr. 16, 32602 Vlotho, Tel. (05733) 27 20, ag-musik@web.de, www.ag-musik-owl.de

„Die vorliegende Sammlung mit Vokalspielen und musikalischen Malereien ist als eine Art Fahrschule für die Stimme gedacht. Gespielt, geübt, experimentiert und gelernt wird in der Gruppe. Jede Stimme darf dabei erst einmal so klingen, wie sie klingt.“ (Zitat aus dem Vorwort). Peter Ausländer, „alter Hase“ in Sachen Improvisation und insbesondere Vokalimprovisation, hat in diesem Band bewährte Spielregeln, Konzepte und Stücke aus seiner langjährigen Berufspraxis zusammengestellt. ms